

Verband
Deutscher Historiker

450

Göttingen, den 19. Mai 1936

Prof. Dr. Lohmann

Herrn Dr. H.E. L o h m a n n

B e r l i n N.W. 7
Charlottenstrasse 41
(Monumenta Germaniae)

Sehr geehrter Herr Doktor!

Wenn ich nicht wieder einmal eine Woche hätte in Brüssel sein müssen, um an den langweiligen, aber doch lehrreichen Sitzungen der Union académique teilzunehmen, so würden Sie oder Herr Staatsarchivrat Dr. Engel längst von mir gehört haben.

Zunächst sende ich Ihnen zur Kenntnisnahme mit der Bitte um Rückgabe meine Korrespondenz mit Professor Holtzmann, die durchaus vertraulich ist, aber auf dieser Stufe muss unser ganzer Verkehr stehen, wenn wir etwas Brauchbares zustande bringen wollen. Er zeigt Ihnen noch einmal die wesentlichsten Punkte unserer Ueberlegungen in ruhiger Formulierung.

Sodann sende ich Ihnen ebenso zum Vortrag bei Herrn Engel das Original der Antwort, die ich von Walter de Gruyter bekommen habe. Als ich den Brief zur Hälfte gelesen hatte, glaubte ich, dass alles in Ordnung sei. Die zweite Hälfte des Briefes aber hält offenbar durchaus an dem Weiterbestehen des Archivs für Urkundenforschung fest.

Wichtig ist ausserdem, dass anscheinend (entgegen unseren Abmachungen) die beiden Verleger untereinander noch nicht in Fühlung getreten sind. Diese Angelegenheit ist also einstweilen noch nicht genügend geklärt.

Ich persönlich bin kein Freund langer und umständlicher Verhandlungen, aber ich kann nicht leugnen, dass ich den Eindruck habe, dass